Namslauer Kreisblatt.

No. 8. **1892.**

Donnerstag, den 25. Februar 1892.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 90] Namslau, den 15. Februar 1892.

Betrifft das Kreis-Ersatz-Geschäft.

Das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft für den Aushebungsbezirk Namslau findet in den Tagen vom **21. bis einschließlich den 26. März d. Js. in Grimm's Hotel hierselbst** statt und erfolgt die Musterung der Mannschaften in nachstehender Reihenfolge:

1. **Montag den 21. März:** Altstadt, Bachowitz Gut und Gemeinde, Bankwitz, Belmsdorf Gut und Stadt Namslau.
2. **Dienstag den 22. März:** Böhmwitz, Brzezinke, Buchelsdorf Gut und Gemeinde, Groß Butschkau, Klein-Butschkau Gut und Gemeinde, Charlottenthal, Creuzendorf, Dammer, Damnnig Gut und Gemeinde, Dörnberg, Droschkau, Dziedzitz, Eckersdorf, Eisdorf, Ellguth, Erdmannsdorf, Haugendorf Gut und Gemeinde, Friedrichsberg, Friedrichshilf, Giesdorf, Glausche Gut und Gemeinde, Grambschütz.
3. **Mittwoch den 23. März:** Groditz, Gülchen, Groß-Hennersdorf, Klein-Hennersdorf, Herzberg, Hönigern, Jakobsdorf, Jauchendorf, Johannsdorf, Kaulwitz, Krickau, Lankau, Lorzendorf, Deutsch-Marchwitz, Groß-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Wind.-Marchwitz, Michelsdorf Minkowsky, Mülchen, Nassadel, Niefe, Noldau, Obischau, Paulsdorf, Polkowitz, Proschau, Reichen.
4. **Donnerstag den 24. März:** Saabe, Schadegur, Schmograu Gut und Gemeinde, Schwirz, Sgorsellitz, Simmelwitz, Skorischau, Sophienthal, Städtel, Groß-Steinersdorf, Klein-Steinersdorf, Stadt Reichthal, Sterzendorf, Strehlitz I, II, III, Wallendorf Gut und Gemeinde, Ober- und Nieder-Wilkau.
5. **Sonnabend den 26. März:** Loosung und Klassificationsgeschäft.

Das Musterungsgeschäft beginnt täglich früh 8 Uhr, die Loosung am letzten Tage ebenfalls um 8 Uhr.

Die Magisträte, sowie die Herren Gemeindevorsteher und die betheiligten Herren Gutsvorsteher des Kreises wollen dafür Sorge tragen, **daß die Gestellungspflichtigen pünktlich früh 7 Uhr an Ort und Stelle sind und mit gereinigtem Körper und in reiner Wäsche zur Vorstellung gelangen.**

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorsteher, sowie die Herren Stammrollenführer der Stadt Namslau und der betheiligten Gutsbezirke müssen an dem bestimmten Tage, die Gemeindevorsteher unter Anlegung der Amtsbinde, persönlich erscheinen. Unentschuldigtes Fehlen würde ich mit einer Executivstrafe von 30 Mark ahnden.

Am Schluß jedes Geschäftstages will ich die Herren Gemeindevorsteher sprechen.

Die Herren Gemeindevorsteher ꝛc. haben streng auf Ruhe und Ordnung zu halten und mache ich dieselben dafür **verantwortlich, daß kein Mann in betrunkenem Zustande vorgestellt wird und daß die Loosungsscheine der älteren Jahrgänge mit zur Stelle gebracht werden.**

Ich erwarte, daß die Gemeindevorsteher die Gendarmen, soweit als möglich unterstützen. Die Mannschaften sind ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß sie den Anordnungen der Gendarmen unweigerlich Folge zu leisten haben und daß ich etwaige Excedenten oder Betrunkene sofort zur Haft bringen lassen werde.

Wegen der an Stottern, Stummheit, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Epilepsie leidenden Mannschaften sind Verhandlungen mit mindestens drei glaubwürdigen Zeugen aufzunehmen und nebst einer Bescheinigung des Lehrers im Musterungstermin vorzulegen.

Für diejenigen Gestellungspflichtigen, welche wegen Krankheit nicht erscheinen können, sind polizeilich beglaubigte ärztliche Atteste beizubringen.

Den im Jahre **1872** geborenen Militairpflichtigen ist das Erscheinen im Loosungstermin anheimzustellen und denselben zu eröffnen, daß im Fall des Ausbleibens ein Mitglied der Ersatz-Commission für sie loosen wird.

Soweit die **Zugänge der älteren Jahrgänge** mir noch nicht angemeldet sind, **hat dies unverzüglich zu erfolgen. Später eintretende Zugänge sind mir in jedem einzelnen Falle, unter Beifügung der Militairpapiere sofort anzuzeigen.** Meine Kreisblattverfügungen vom 4. Januar d. Js. Seite 2 No. 3 und Seite 33 No. 37 Absatz 5 ändern sich dementsprechend.

Die **Verleselisten** sind mir in **zweifacher Ausfertigung**, eventl. Negativ-Anzeige, **bis spätestens den 13. März cr.** vorzulegen, widrigenfalls die Abholung durch kostenpflichtige Boten erfolgen müßte. In die Verleselisten, welche für **jeden Jahrgang getrennt auf einem besonderen Blatt anzulegen**, sind nur die **wirklich** zur Vorstellung gelangenden Mannschaften aufzunehmen. Innerhalb jedes Jahrgangs hat die Aufstellung, **genau nach der laufenden Nummer der alphabetischen Liste geordnet zu erfolgen.**

Gesuche um Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militairdienst sind spätestens im Musterungstermin zu stellen, **möglichst aber bis zum 13. März d. Js.** bei mir anzubringen. **Reclamationen, welche nicht bereits beim Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegen haben, dürfen später nicht mehr berücksichtigt werden, was ausdrücklich zur Kenntniß des Publikums zu bringen ist.**

Stützen sich die Reclamationen auf die Arbeitsunfähigkeit der Eltern ꝛc., so müssen die Letzteren im Musterungstermin ebenfalls erscheinen.

Mannschaften der Reserve, Landwehr I. und II. Aufgebots, Ersatz-Reserve, sowie des Landsturms II. Aufgebots (insoweit die Letzteren militairisch ausgebildet sind) **welche für den Fall einer Mobilmachung Anspruch auf Zurückstellung zu haben glauben**, fordere ich auf ihre **zweifach** anzufertigenden Reclamationsgesuche alsbald den Ortsbehörden vorzulegen, von welchen ich die Einreichung derselben nach erfolgter Prüfung und Begutachtung bis spätestens **zum 13. März cr.** erwarte Formulare zu derartigen Reclamationen sind in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig. Die Gemeindebehörden des Kreises veranlasse ich, die betreffenden Mannschaften hiervon in ortsüblicher Weise zu benachrichtigen.

No. 91] Namslau, den 22. Februar 1892.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Im Anschluß an meine früheren Veröffentlichungen der erfolgten Altersrenten-Festsetzungen bringe ich nachstehend die ferner angewiesenen Renten zur öffentlichen Kenntniß:

Lfde. Nr.	Der Renten-Empfänger Vor- und Zuname.	Wohnort.	Betrag der Rente. ℳ	₰	Lfde. Nr.	Der Renten-Empfänger Vor- und Zuname.	Wohnort.	Betrag der Rente. ℳ	₰
342	Thomas Giesler	Noldau	106	80	359	Johanna Liebner	Droschkau	106	80
343	Susanna Dittmann	Droschkau	106	80	360	Helene Scholz	Namslau	106	80
344	Rosina Peter	Neu-Marchwitz	106	80	361	Johann Hermann	Dammer	106	80
345	Helene Koschik	Glausche	106	80	362	Pauline Kampe	Namslau	106	80
346	Johanna Kleiner	Droschkau	106	80	363	Daniel Koch	Buchelsdorf	106	80
347	Georg Glatz	Skorischau	135	00	364	Josefa Nowak	Strehlitz I	106	80
348	Gottlieb Schütze	Städtel	106	80	365	Rosina Dorzok	Kaulwitz	106	80
349	Karl Schoebel	Droschkau	106	80	366	Wilhelm Walda	Herzberg	106	80
350	Rosalie Kaboth	Kaulwitz	106	80	367	Helene Hoffmann	Jauchendorf	106	80
351	Rosina Brasche	Nieder-Wilkau	106	80	368	Franziska Skupin	Giesdorf	106	80
352	Susanna Müller	Groditz	106	80	369	Johanna Wabnitz	Namslau	106	80
353	Hedwig Gowik	Herzberg	106	80	370	Juliane Krowiorz	Namslau	106	80
354	Agnes Stiller	Reichen	106	80	371	Eva Kandziora	Buchelsdorf	106	80
355	Susanna Bürdek	Giesdorf	106	80	372	Katharina Opatz	Lorzendorf	106	80
356	Maria Weinert	Kl.-Butschkau	106	80	373	Andreas Kalusa	Kaulwitz	106	80
357	Susanna Storek	Namslau	106	80	374	Eva Kandziora	Eisdorf	106	80
358	Elisabeth Heinzelmann	Nieder-Wilkau	106	80	375	Christian Reindel	Namslau	106	80

Es sind nunmehr 375 Altersrenten für den hiesigen Kreis festgesetzt worden und zwar:

359	in der I. Lohnklasse	zu	106,80 M.	=	38 341,20 M.
10	„ „ II.	„ „	135,00 „	=	1 350,00 „
5	„ „ III.	„ „	163,20 „	=	816,00 „
1	„ „ IV.	„ „	191,40 „	=	191,40 „
				Summa	40 698,60 M.

Hiernach fließt dem Kreise Namslau bis jetzt alljährlich eine Rentensumme von **40698,60 M.** zu.

Diese Zahlen dürften wohl besser, als alles Andere für die hohe Bedeutung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sprechen und geeignet sein, diesem Gesetze nicht nur die Anerkennung der arbeitenden, sondern auch der arbeitgebenden Klasse zu sichern.

Nr. 92] Namslau, den 22. Februar 1892.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Die bis jetzt im Kreise stattgehabten Revisionen des Marken-Einklebegeschäftes haben in einzelnen Gemeinden Unregelmäßigkeiten aufgedeckt, wie ich sie nach Erlaß so zahlreicher erläuternder Bekanntmachungen über die Beitragsleistung und nach so oft wiederholten Warnungen in meinem Kreise nicht für möglich gehalten hätte.

In vielen Fällen ist die Marken-Einklebung ohne ersichtlichen Grund unterblieben; eine große Anzahl von Arbeitgebern hat die im vorigen Jahre für das Gesinde vom Tage des Umtausches der ersten Karte bis zum Jahresschluß fällig gewesenen Marken (meistens 13 Stück) in die 2. Karte nicht eingeklebt, trotzdem ich bei Beginn des neuen Jahres ausdrücklich eine diesbezügliche Ermahnung erlassen hatte, vielfach sind, namentlich Frauen in der Kartoffelernte Wochen lang beschäftigt worden, ohne daß die hierfür fällig gewordenen Marken Verwendung gefunden hätten, u. s. w. **Diesen Mißständen werde ich von jetzt ab energisch begegnen, indem ich eine Bestrafung auch in solchen Fällen herbeiführen werde, in welchen der unterlassenen Marken-Einklebung grobe Nachlässigkeit zu Grunde liegt.**

Die Gemeinde-Vorstände haben für **weiteste Verbreitung** dieser Bekanntmachung zu sorgen, dieselbe auch im Gebot vorzulesen und zu erläutern.

Ich mache die Gemeinde-Vorsteher verantwortlich dafür, daß jeder in der Gemeinde wohnende Arbeitgeber Kenntniß von dieser Verfügung erhält.

No. 93] Namslau, den 22. Februar 1892.

Inviliditäts- und Altersversicherung.

Als Vertrauens- bezw. Ersatzvertrauensmänner sind neu ernannt worden:

1. **Gastwirth Buchwald—Krickau** als Vertrauensmann aus der Zahl der Arbeitgeber für den VII. Vertrauensmänner-Bezirk;
2. **Stellmacher Eduard Janietz—Skorischau** als Ersatzvertrauensmann aus der Zahl der Versicherten für den XXXV. Vertrauensmänner-Bezirk.

No. 94] Namslau, den 15. Februar 1892.

Zum Zwecke der Verhütung von Unfällen beim Betriebe des Schornsteinfegergewerbes haben die Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und des Innern die Herstellung gewisser, außerhalb des inneren Hausraumes anzubringender Schutzvorrichtungen für erforderlich erachtet.

Als ausreichende Schutzvorrichtungen sind seitens der Herren Minister Aussteigeöffnungen und Schneefangbretter anerkannt worden.

Die Anbringung dieser Schutzvorrichtungen ist indessen nur bei Dächern mit steilerer Neigung zu fordern.

Die Schneefangbretter sind in einer Höhe von mindestens 20 cm längs der Traufen anzulegen.

Die Aussteigeöffnungen sind in hinreichender Größe neben den isolirt, d. h. außer Verbindung mit besteigbaren Schornsteinen liegenden vagen Schornsteinen, bezw. neben jeder Gruppe solcher Schornsteine in der Dachfläche anzulegen. Die Verschlußklappen derselben müssen seitwärts aufschlagen und eine Vorrichtung haben, mittelst welcher sie im geöffneten Zustande festgestellt werden können.

Die Herstellung der vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen ist den Gebäude-Eigenthümern **bei Neubauten** als Bedingung der Rohbauabnahme aufzuerlegen.

Bei schon vorhandenen Baulichkeiten ist die Herstellung entsprechender Schutzvorrichtungen bezw. die Wiederherstellung etwa bereits vorhandener, aber schadhaft gewordener Einrichtungen der in Rede stehenden Art ebenfalls nur bei vorzugsweise steilen und hohen Dächern und nach Maßgabe des von Fall zu Fall zu prüfenden Bedürfnisses den Hausbesitzern durch polizeiliche Verfügung unter Androhung und eventueller Festsetzung der im § 132 des Gesetzes über die allgemeine Landesververwaltung vom 30. Juli 1883 vorgesehenen Zwangsmittel aufzugeben.

Euer Hochwohlgeboren wollen für die künftige genaue Beachtung der vorstehend mitgetheilten, von den Herren Ministern zur Richtschnur gegebenen Gesichtspunkte durch die Ihnen unterstellten Ortspolizeibehörden gefälligst Sorge tragen.

Im Anschlusse hieran wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Instruction vom 14. Januar 1822 zur Anlage enger, vom Schornsteinfeger nicht zu befahrender Schornsteinröhren, welche im § 7 die Anbringung von **innerhalb des Hausraumes** belegenen Seitenöffnungen an den Schornsteinen behufs Reinigung der letzteren vorschrieb, durch die Instruktion des Königlichen Handelsministeriums vom 10. September 1853 (G.-S. S. 754.) aufgehoben worden ist.

Königl. Regierungs-Präsident Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath. v. Junker.

Namslau, den 22. Februar 1892.

Vorstehende Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten theile ich den städtischen und ländlichen Orts-Polizeiverwaltungen des Kreises wiederholt zur öffentlichen Kenntnißnahme und genauen Nachachtung hierdurch ergebenst mit.

No. 95] Namslau, den 22. Februar 1892

Von den im Januar-Heft des deutschen Handels-Archivs pro 1892 enthaltenen Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handel- und Gewerbetreibenden des hiesigen Kreises von besonderem Interesse sein:

1. Vorschriften für den Bezug von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn u. s. w. Seite 1.
2. Unterscheidung von undichten und dichten baumwollenen und seidenen Geweben u. s. w. Seite 1.
3. Tarifirung von Piassawa-Surrogaten. Seite 2.
4. Tarifentscheidungen des eidgenössischen Zolldepartements im Monat November 1891 (und zwar) No. 63, 65, 69 und No. 18 Seite 2.
5. Rußland. Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Oelkuchen. Seite 12.

No. 96] Namslau, den 23. Februar 1892.

Der Rittergutsbesitzer von Transehe-Roseneck auf Belmsdorf beabsichtigt während des Jahres 1892 den ihm gehörigen Vollbluthengst Freimaurer, braun mit kleinem Stern und weißen Hinterfesseln, 6 Jahr alt, 1,67 m groß, aus dem Privatgestüt Olschowa in Oberschlesien stammend, zur Bedeckung fremder Stuten zuzulassen.

Ich bringe dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das festgesetzte Deckgeld für Vollblutstuten 200 Mk. und für Halbblutstuten 50 Mk. beträgt.

No. 97] Namslau, den 22. Februar 1892.

Unter Hinweis auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 24. November 1885 — Kreisblatt pro 1885 Seite 499/500 — ersuche ich die Polizei-Verwaltungen Namslau und Reichthal, sowie die Herren Amtsvorsteher des Kreises, mir das nach § 52 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 zu führende Unfallverzeichniß innerhalb 8 Tagen zur Revision einzureichen.

No. 98] Namslau, 23. Februar 1892.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich festzustellen, ob in ihren Bezirken staatlich anerkannte **Invaliden** der Feldzüge **1848** und **1864** wohnen. Dieselben sind mir demnächst **binnen 8 Tagen** nach Namen und Stand, unter Beifügung der Militairpapiere, namhaft zu machen ev. ist **Negativ Anzeige** einzureichen.

Es ist die Möglichkeit vorhanden, daß den betreffenden Invaliden eine Unterstützung erwirkt werden kann.

No. 99] Namslau, den 20. Februar 1892.

Diejenigen Gemeinde-Vorsteher welche auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 16. Dezember v. Js. mit den Berichten, betreffend Aufnahme in das Kreis Krankenhaus noch im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb 5 Tagen einzureichen, widrigenfalls sie die Abholung durch Strafboten zu gewärtigen haben.

No. 100] Namslau, den 22. Februar 1892.

Vereidet:

1. der Stellenbesitzer Johann Babatz zu Skorischau als Schöffe,
2. der Stellenbesitzer Gustav Glatz zu Skorischau als Gemeinde-Executor,
3. der Einlieger Franz Kamella zu Skorischau als Gemeinde-Wächter,
4. der Schäfer Johann Czichonczyk zu Groß-Butschkau als Waisenrath für den Gutsbezirk Groß-Butschkau,
5. der Gutsbesitzer Gottlieb Martin zu Deutsch-Marchwitz als Schöffe.

Verpflichtet:

der Gutsvorsteher Michael Müller zu Michelsdorf als Waisenrath.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter der Magd Agnes Surawe, geboren am 21. Januar 1865 zu Buchelsdorf, Kreis Namslau, am 8. November 1890 diesseits erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Oels, den 15. Februar 1892. **Der Erste Staatsanwalt.**

Bekanntmachung.

Am 2. April 1892 Vormittags 9 Uhr sollen in unserem Zimmer No. 16 die zu dem Nachlasse des Mühlenbesitzers **Kabitz** aus **Dammer-Altmühle** gehörigen Grundstücke:

a. No. 71 Dammer, die Altmühle, mit 22,6640 ha (115,58 Rthl. Reinertrag und 396,00 M. Nutzungswerth),

b. No. 108 Staedtel mit 0,6150 ha (1,21 Rthl. Reinertrag) im Wege des freiwilligen Verkaufs versteigert werden. Die Frist zum Bieten beträgt eine Stunde vom Beginn des Termins an.

Ohne Anrechnung auf den Kaufpreis ist die Rentenbankrente, in Anrechnung auf den Kaufpreis die Hypotheken zu übernehmen. Der Rest des Kaufgeldes ist baar zu zahlen.

Die Taxe der Grundstücke kann in den Amtsstunden in der Gerichtsschreiberei IV. (Zimmer No. 17) eingesehen werden.

Namslau, den 16. Februar 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Am 1. März 1892 wird die dritte und letzte Rate Vorwerks-Acker-Pachtgeld pro 1. October 1891/92 fällig, deren pünktliche Einzahlung an unsere Stadt-Haupt-Kasse wir wegen des bevorstehenden Rechnungs-Jahres-Abschlusses hiermit in Erinnerung bringen.

Namslau, den 18. Februar 1892. **Der Magistrat.** Schulz.

Die Lieferung von 2340 cbm gesiebten Kieses für Bahnhof **Namslau** wird hiermit ausgeschrieben. Ausschreibungsverzeichniß nebst Bedingungen können bei uns eingesehen, auch gegen Einsendung von 1 Mk. von unserer Kanzlei hier, Oderthorbahnhof, nicht postfrei bezogen werden. Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind uns bis Sonnabend, den 5. März d. Js. Vormittags 11 Uhr einzusenden. Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Breslau, im Februar 1892.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt (Breslau-Tarnowitz.)

Nichtamtlicher Theil.

Holzverkauf im Stadtforst Namslau.

Mittwoch den 2. März cr. Vormittags 9 Uhr kommen im Jagen 16 (Kramarke) an Ort und Stelle meistbietend zum Verkauf:

3 Stück Eichen, 10 Stück Birken, 4 Stück Kiefern, 5 Stück Fichten, 32 Stück Birkenstangen, 13 Stück Fichtenstangen, 283 Raummeter Erlen-Astholz, 15 Raummeter Fichten-Astholz, 160 Raummeter Abraumreisig.

Ferner **in der Totalität**

Jagen 13 (Scholzenberg): **32 Raummeter Fichten-Astholz,**

„ 19 (Judenwinkel): **19 Raummeter Fichten-Astholz.**

Namslau, den 24. Februar 1892. **Die Forst-Kommission.**

Versteigerung.

Am Sonnabend, den 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werde ich hierselbst an der Promenade beim **Königl. Landrathsamt**

1 offenen Wagen mit 2 Sitzen,

sehr gut erhalten, öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese,
Gerichtsvollzieher.

Eine einträgliche **Agentur** ist zu vergeben. Branchenkenntniss nicht erforderlich. Nur solche Personen, die eine ausgedehnte Bekanntschaft haben, wollen sich unter D. Z. 222 an **Rudolf Mosse Berlin** schriftlich melden. Besonders für Reisende und kleinere Kaufleute dürfte diese Vertretung geeignet sein.

Holzverkauf.

Königliches Forstrevier Namslau.

Freitag den 4. März, Vormittags 11 Uhr
im Gasthause von **Kabus** in Reichthal.

A. Bau- und Nutzholz.

1. Schutzbezirk Schadegur Schlag Jagen 42 und Totalität Jagen 37, 47, 48, 49. 55, 59.

Eichen: 2 Stück V. Kl.
Birken: 13 „ V. „ 1 IV. Kl.
Kiefern: 42 „ V. „ 32 IV. „
Fichten: 22 „ V. „

2. Schutzbezirk Sgorsellitz Schlag Jagen 74 und Totalität Jagen 64, 66, 71, 75, 76, 80.

Eichen: 3 Stück V. Kl. 1. III. Kl.
Birken: 33 „ V. „
Kiefern: 122 „ V. „ 273 IV., 10 III., 1 II. Kl.

3. Schutzbezirk Glausche Schlag Jagen 102, Totalität Jagen 100, 102, 92, 93, 94, 96.

Birken: 5 Stück V. Kl., 16 IV. Kl.
Kiefern: 67 „ V. „ 65 IV., 28 III., 1 II., 90 Stangen I. Kl.
Fichten: 13 „ V. „ 4 IV.

B. Brennholz.

4. Schutzbezirk Schadegur Totalität Jagen 37, 38, 39, 40, 41, 42, 47, 48, 49, 55, 59.

Eichen: 15 rm Scheit,
Birken: 10 „ „ 2 rm Knüppel,
Aspen: 7 „ „
Nadelholz: 256 rm Scheit, 56 rm Knüppel, 62 Haufen Stangenreisig V. Kl.

5. Schutzbezirk Sorsellitz-Dörnberg Schlag Jagen 82 und Totalität Jagen 63, 64, 66, 68, 71, 72, 73, 75, 76, 78, 80.

Eichen: 57 rm Scheit, 3 rm Knüppel 35 rm Stock,
Birken: 55 „ „ 4 „ „
Aspen: 2 „ „
Nadelholz: 514 rm Scheit, 121 rm Knüppel, 156 rm Stock, 46 Haufen Stangenreisig.

6. Schutzbezirk Glausche Totalität Jagen 92, 93, 94, 96, 97, 98, 99, 102.
Nadelholz: 111 rm Scheit, 37 rm Knüppel, 22 rm Stock, 37 Haufen Stangenreisig.

Namslau, den 23. Februar 1892.

Der Königliche Forstmeister.
Störig.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 26. Februar cr.
Nachmittag 3½ Uhr
werde ich zu **Ellguth**

1 Dreschmaschine
mit Göpel

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Kauflustige wollen sich am Gasthause einfinden.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Mehrere Tausend 3 u. 4 jährige
schöne Roterlenpflanzen
à Schock 60 Pfg. bei Abnahme größerer Posten billiger, hat abzugeben

Johann Nütz,
Bauergutsbesitzer in Glausche.

---

1 Conzertflügel
ist sehr billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. B.

Höhere Mädchenschule.

Anmeldungen von Schülerinnen **jedes schulpflichtigen Alters** für das neue Schuljahr nehme ich **täglich von 11—3 Uhr** entgegen

D. Bobertag, Vorsteherin.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. Februar cr.
Nachmittag 4 Uhr

werde ich am Gasthause zu **Kreuzendorf**

1 Kleiderschrank
1 Kommode
1 Schreibtisch und
1 Weckuhr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Dienstag den 1. März cr.
Vorm. 1/2 10 Uhr

werde ich in der Wilhelmsstraße hierselbst, Geschäftslokal des Kaufmanns **Carl Kabus**

1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 runden Tisch, 1 Ecktisch, 2 Oeldruckbilder, 1 Kornmaschine, 1 Kaffeebrenner, Kaffeesiebe, 1 Fass mit Firniss, 1 desgl. mit Brennöl, 1 Korbflasche mit Fischthran, 1 Fass mit Wagenschmiere, 1 Petroleumfass, verschied. leere Fässer und Kisten etc.

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Kohlensäure-Apparate

zum Bier-Ausschank

mit **Reduzir-Ventil** oder **Kessel solider** und **neuester Construction** offerirt unter **mehrjähriger Garantie** billigst.

Illustrirtes Preis-Verzeichniß gratis und franco.

Max Hoffmann,

Breslau, Berlinerplatz 21.

General-Vertreter der Silesia für chem. reine flüssige Kohlensäure.

Große freiwillige Auction.

Wegen Parzellirung der 341 Morgen großen Erbscholtisei soll in **Deutsch-Marchwitz**

am 1. März d. J.
von früh 9 Uhr ab
sämmtliches lebendes und todtes Inventar

meistbietend verkauft werden.

Unter Anderem z. B.:

8 Zugpferde, 4 Zugochsen, 20 Kühe, 14 Jungvieh, 6 Schweine, 7 Ackerwagen, 1 halbgedeckter Wagen, 1 Bau-, 1 Sä- und 1 Siedemaschine, sämmtliches Ackergeräth, 2000 Ctr. Maschinenstroh, 400 Ctr. Heu, 300 Ctr. Kartoffeln, 300 Ctr. Rüben u. s. w.

Versammlungsort: Erbscholtisei.

An die Theater-Direction.

Wäre es Herrn Director **S. Redlich** nicht möglich, mit seinen vorzüglich anerkannten Kräften das schöne Stück

„Das Käthchen von Heilbronn"

aufzuführen? Ein volles Haus wäre sicher.

Hochachtungsvoll
Mehrere Theaterfreunde.

In **Namslau** zu haben bei

Julius Wzionteck jun.

---

2 gemästete Kühe

verkauft

Dominium Sbitschin.

Theater in Namslau
(Hotel Grimm).
Gastspiel des Schlesischen Novitäten-Ensembles
Direction: S. Redlich.

Donnerstag den 25. Februar:
Mit ganz neuen Costümen.
Der Verschwender.
Ausstattungsstück in 5 Akten von F. Raimund.

Freitag den 26. Februar:
Repertoirstück der Münchener.
Zum Benefiz
für den ersten Helden und Liebhaber Herrn Bruno Gaston.
Der Herrgottschnitzer von Ammergau.
Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Ganghofer u. Neuert.
Zons haben gegen Nachzahlung von 25 Pf. resp. von 15 Pf. Gültigkeit.

Sonnabend den 27. Februar:
geschlossen.

Sonntag den 28. Februar:
Nachmittag 3 Uhr.
Große Kinder-Vorstellung.
Aschenbrödel.
Märchen in 5 Akten von C. Görner.
Die schwebenden Engelsköpfe, der Flug der Tauben, die tanzende Küche und der Tanz der Heinzelmännchen findet genau nach dem Victoriatheater in Berlin statt.
Abends 8 Uhr.
Die schöne Ungarin.
Große Operettenposse in 5 Akten v. Manstädt.

Die Billets für die Kindervorstellung zu Sonntag sind nur im Theaterbureau von heute ab und zwar: Sperrsitz 50 Pf., I. Platz 30 Pf., II. Platz 20 Pf., Gallerie 10 Pf. zu haben. Erwachsene je 10 Pf. mehr.

Preise der Plätze.
Im Vorverkauf bei den Herren Kaufmann **Werner** und Conditor **Koschwitz:** Sperrsitz 1 M., I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf.
Dutzendbillets: Sperrsitz 10 M., 1. Platz 7,20 M. sind im Hotel beim **Oberkellner** und in meinem Bureau **Schützenstraße 4** bei Schneidermstr. **Siegan,** 1 Treppe, zu haben.
An der Kasse: Sperrsitz 1,25 M., I. Platz 1 M., II. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf.
Schüler und Militair 40 Pf.

Hochachtungsvoll
S. Redlich.

Tapeten,
die neuesten Muster in größter Auswahl,
empfiehlt
A. Grüger I, Maler.
Klosterstr. Nr. 9, 1 Treppe.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an zollfrei
Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei **Hamburg.**

Zwei Wiesen
sind abzutreten. Näheres in der Exped. d. B.

Montag den 29. Februar hält die
Zimmer-Innung
das
Fastnachts-Quartal.
Der Vorstand.

Ernst und reell!
Ein junger Kaufmann, kath., Besitzer eines flotten Geschäfts nebst bezahltem Grundstück, in besten Verhältnissen, will sich verheirathen. Nur häuslich erzogene junge Mädchen, kath., mit Vermögen, die sich ein glückliches Heim gründen wollen, werden ersucht, persönlich bezw. durch Eltern od. Vormund ihre Adressen unter **W. Z. 100** postl. **Oppeln** bis zum 15. März d. J. niederzulegen.

Einladung.
Zu meinem am **Freitag den 26. ld. M.** stattfindenden Benefiz, zu welchem ich das berühmte und anerkannt gute Volksstück mit Gesang in 5 Akten
„Der Herrgottschnitzer von Ammergau"
gewählt habe, erlaube ich mir ein hochgeehrtes p. p. Publikum von Namslau und Umgegend ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll
Bruno Gaston.

In Schmograu bei Herrn Günther.
Dienstag den 1. März cr.:
Großes Concert
von der Namslauer Stadtkapelle
unter persönlicher Leitung
des Kapellmeisters Herrn **C. Kliesch.**
Anfang 7 Uhr.
Nach dem Concert:
Großes Fastnachts-Kränzchen.
Es ladet freundlichst ein
Günther.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 8 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 25. Februar 1892.

Tuchwaaren.

Größtes Lager von feinsten Neuheiten in

Anzug-, Paletot- und Beinkleider-Stoffen.

Oberhemden, Kragen, Shlipsen, Cravatten.

Anfertigung eleganter Herrengarderobe.
Preise billigst.
E. Röhricht.

Sommer-Westen, Handschuhe, Schirme.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am 1. März d. J. in Namslau Schützenstr. No. 5

eine Filiale meines seit 10 Jahren in Breslau geführten geometrisch-culturtechnischen Bureaus

etablire und die Leitung derselben Herrn Königl. Landmesser und Culturingenieur **Fiedler** übertrage.

Wie bisher übernehme ich landmesserische Arbeiten jeder Art, Grenzregulirungen, Neumessungen ganzer Güter und einzelner Parzellen, Aufstellung von Projecten, sowie die Ausführung von Graben- und Flußregulirungen, Chaussee- und Eisenbahnbauten, Drainagen, Wiesenanlagen, Moorculturen und Schachtarbeiten jeder Art.

Gefl. Aufträge bitte bis zum 1. März nach **Breslau, Sadowastraße 11,** dann nach **Namslau Schützenstraße 5.**

Breslau, den 5. Februar 1892.

M. Tischer,
Kgl. und landschaftl. Landmesser, Culturingenieur.

Zur Kesselheizung

geeignete **Kohle** verkauft billigst, um damit zu räumen

R. Krichler, Brieger Straße Nr. 48.

Dom. Klein-Deutschen

offerirt je 200 Ctr.

Früh- und Spät-Saathafer

und 50 Ctr.

Wicken.

zu 0,50 Mk. über höchste Breslauer Notiz am Lieferungstage.

Hochachtend

von Schwarzkopf.

1000 Mark

sind gegen Sicherheit bald zu vergeben. Wo, ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Weg. Famil.-Verhältn. ist:
a. **1 Bauerg.** von 105 Mrg. sof. zu verkaufen
b. **1 Bauerg.** von 45 bis 75 Mrg. wird zu kaufen gesucht.
Näh. d. **J. Spiller, Namslau.**

Wegen der der Frau Schmiedemstr. Louise Galle aus Saabe zugefügten öffentlichen Beleidigung wegen Ehestörung leiste ich hiermit Abbitte.

Saabe, im Februar 1892.

Pauline Brode geb. **Koschmieder.**

Unterzeichneter empfiehlt sich

zum Stimmen und Repariren von Flügeln und Pianinos

und bittet um gefl. Offerten, welche jederzeit in der Exped. d. Bl. für mich angenommen werden.

Paul Juraschek,
Klavierstimmer
Brieg, Friedrichstraße 12.

Zum Schneidern u. Weissnähen

empfiehlt sich ein **anständiges Mädchen.** Auch wird daselbst **zum Stricken** angenommen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1600 Thlr.

werden auf sichere Hypotheken bald oder später zu leihen gesucht. Von wem zu erfragen in der Exped. des Bl.

Holländischer Canaster-Tabak
von Wilh. Ermeler & Co., Berlin, empfiehlt
Gustav Heine's Cigarrenfabrik.

„El Marca“,
hochfeine, milde und abgelagerte 6 Pfg.-Cigarre,
empfiehlt **Gustav Heine's** Cigarrenfabrik.

Nicotingiftfrei!

Aus zweckentsprechend fermentirten nur ganz reifen, milden und edlen Tabaken fabrizirt. Seitens ärztlicher Autoritäten allen Rauchern schwächlicher Constitution und solchen, die viel rauchen, einzig gestattet und empfohlen, weil keinerlei Beschwerden verursachend.

Mk. 50, 60 und 80 p. Mille.

C. W. Schliebs & Co., Breslau.

Niederlagen: In Namslau: Paul Koschwitz.
In Oels: Gustav Herrmann Nachflgr.

Den Herren Aerzten stellen wir Proben gern zur Verfügung.

Kalisalz, Kainit u. ff. gemhl. Thomasschlacke

zur Wiesendüngung

empfiehlt

Heinrich Grützner.

Mein grosses Lager
alter, gut gepflegter
Weine
empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00.
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect**
zum billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete

Altdeutsche Weinstube

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

Cigarrenabfall u. ff. geschnitt. Rippentabak
à Pfd. 60 und 30 Pfg.
Gustav Heine's Cigarrenfabrik.

Danksagung.

Von den furchtbaren Schmerzen, die mir ein langjähriges Gichtleiden bereitete, das außerdem noch Lähmung meiner Glieder zur Folge hatte, wurde ich in kurzer Zeit durch den **praktischen homöopatischen Arzt Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** vollständig geheilt.

Indem ich hiermit genanntem Herrn Doktor öffentlich meinen Dank sage, bemerke ich noch, daß ich alle andere Hälfe vergeblich in Anspruch nahm.

Gevelsberg, im December 1891.

Fritz Hahn.

Fichten-Stangen,

im Lankau'er Forst lagernd,
kommen täglich preismäßig zum Verkauf.

Carl Kricke,
Zimmermeister.

Apfelsinen,

Dtzd. 60, 70, 80, 90 Pf. bis 1,20 Mk.

Waldemar Hoffmann.

Nordhäuser Kautabak,
hochfeinste Qualität, da aus echten Kentucky-Blättern fabricirt, in 3 verschiedenen Stärken, zu haben in **Gustav Heine's** Cigarrenfabrik.

Nach beendeter Inventur

gelangen die in allen Abtheilungen meines großen Waaren-Lagers massenhaft vorhandenen

Reste, sowie **Roben knappen Masses**

zu ☛ **außergewöhnlich billigen** ☚ Preisen zum Ausverkauf.

S. Bielschowsky.

Marca Italia pr. Fl. à 90 Pf. pr. Hect. 105 Rm.

Vino da Pasto 1 à	M. 1.05	„ 1.20	„
Vino da Pasta 3 „ „	1.30	„ 1.35	„
Vino da Pasta 4 „ „	1.55	„ 1.50	„

Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte 5 Pfg. Rabatt per Flasche.

Die Preise verstehen sich **ohne Glas** und **Fässer,** welche berechnet und zum berechneten Preise zurückgenommen werden. Diese durch **Königl. Italienische Staatscontrolle** garantirt reinen, angenehm schmeckenden und wohlbekömmlichen, rothen, italienischen **Naturweine** der **Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co.** (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als **tägliches Tischgetränk** für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil competenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.

Aber auch auf die vorzüglichen feineren Tafel- und Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam gemacht.

Zu beziehen, sowie auch **ausführliche Preislisten** der Gesellschaft, in **Namslau** durch

R. Wechmann.

Vaseline-Malta-Lederfett,

geruchfreies, bestes und billigstes ☛ **Schmiermittel,** ☚ um Schuh- und Lederzeug wasserdicht zu machen.

In Dosen à 25, 50 und 80 Pfg., sowie ausgewogen, empfiehlt die

Germania-Drogerie

Oscar Tietze.

Garantirt nur allein ächte

Dr. Alberti's

☛ aromatische ☚

Schwefel-Seife,

unbedingt wirksamste Seife gegen alle nur denkbaren Hautunreinigkeiten.

Preis à Stck. 50 Pfg., 3 Stck. 1,25 Mk

Zu haben in **Namslau** in der **Apotheke.**

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten

● **Wollschweißblättern** ●

ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen des Kleides entstehen lassen, hält für Namsau und Umgegend allein auf Lager

Herr M. Liebermann, Hotel z. Krone am Ring.

Preis pro Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a./O. **Robert v. Stephani.**

Tannen- und Rothklee,

garantirt seidefrei, offerirt

Dom. Schmograu.

Knaben,
die Ostern das Gymnasium oder die Präparandie in Kreuzburg besuchen wollen, finden in einer guten Pension freundliche Aufnahme.
Auskunft in der Exped. d. Bl.

Ziegelmeister,
der gut brennt, wird bei hohem Lohn zu sofort oder später gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Als Dienerbursche
wird zum 1. April c. ein geschickter junger Mensch gesucht von
Ackermann,
Jauchendorf.

Ein Knabe, der Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden bei
E. Postrach,
Tischlermeister.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche per Ostern
einen Lehrling.
Reichthal. **Johann Gottlieb.**

Ein Knabe,
der Lust hat Schuhmacher zu werden, kann in die Lehre treten bei
Siebenhaar, Schuhmachermeister.

Für mein Colonial-Waarengeschäft suche einen
Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen, Sohn anständiger Eltern. Näheres durch die Exp. d. Bl.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat, **Sattler** zu werden, kann sich melden bei
R. Mlosge,
Reichthal.

[Theater.] Vor sehr gut besetztem Hause ging am Sonntag Kritz-Pritz über die Bretter. Man kann dieselbe wirklich Familienposse nennen, denn selten hörten wir ein so herzliches, andauerndes Lachen als am Sonntag, und sahen selten ein in jeder Hinsicht befriedigteres Auditorium als am Sonntag. Gespielt wurde durchweg sehr gut, und wollten wir diejenigen, welche sich um das gute Gelingen der Vorstellung verdient machten alle nennen, wir müßten nolens volens den ganzen Theaterzettel abschreiben. Besonders hervorheben müssen wir, Frl. Meth als lustigen, ja ausgelassenen Secundaner, Herr Maurice als Bäckermeister Nutz, Frau Schmidt als dessen Gattin, und die 3 Gangeschwister, die Herren Filippi, Haesler und Richter. Der Montag brachte uns ein Lustspiel, welches Dank dem flotten, vorzüglichen Zusammenspiel, einen großen Erfolg errang. Der Haupterfolg ist in erster Linie Herrn Maurice's gutem Spiel zuzuschreiben, sein Bollwitz war voll von feinem Humor und gediegener Komik, die Frl. Meth und Linke, spielten die beiden Dienstmädchen sehr brav und voll lustiger Beweglichkeit und wurden öfter bei offener Scene mit reichen Beifall ausgezeichnet, sehr nett spielte das Liebespaar, Herr Gaston und Frl. Walter, (Meta und Pendel) so auch der Herr Haesler den Wurzel. Am Mittwoch bleibt die Bühne wegen Vorbereitung geschlossen, und geht heut Donnerstag mit großer, scenischer Ausstattung, Raimund's unverwüstlicher „Verschwender" in Scene. Abweichend von anderen Direktionen, giebt die Redlich'sche das Stück „Streng im Roccoco." Ein Kunstgenuß steht uns am Donnerstag bevor wie er uns wohl selten in Namslau geboten werden dürfte, und sind wir überzeugt, daß das kunstliebende Publikum Namslau's und Umgegend den Dank, der Direktion durch zahlreiches Erscheinen bekunden wird. Am Freitag geht ein neues Volksstück „Unser Doktor" von Treptow in Scene. Ein Stück in welchem Schweighofer in Berlin und in ganz Deutschland mit der für ihn geschriebenen Rolle des Lebrecht, große Erfolge erzielte. Es wird unseren Lesern genügen, wenn wir darauf hinweisen, daß hier der so schnell beliebte Künstler Herr Maurice diese Rolle creiren wird. Den Sonnabend ist die Bühne wegen Vorbereitung geschlossen, und finden Sonntag 2 Vorstellungen statt, Nachmittag für die Kleinen, und Abends „Die schöne Ungarin."

Wichtig für Brauer und Gastwirthe.

Es ist mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß sich der Bier-Consum dort ganz bedeutend gehoben hat, wo der Ausschank mit flüssiger Kohlensäure eingeführt wurde. Einsichtige Brauer und Gastwirthe sind längst der Ueberzeugung, daß diese einzig rationelle Ausschankweise wesentlich zur Hebung des Consums beitragen muß und wird.

Das Bier bleibt, in dieser Weise ausgeschenkt, blank und klar, selbst dann, wenn von einem Faß mehrere Tage geschenkt wird.

Das sogenannte Schalwerden des Bieres ist ein für alle Male ausgeschlossen, und kohlensäurearmes Bier wird durch den gleichmäßigen Druck mit Kohlensäure angereichert. Die Ausschank-Vorrichtung ist ungemein einfach und billig, nur ist darauf zu sehen, daß man sich beim Kauf eines Kohlensäure-Apparates an die richtige Quelle wendet, da sehr viele mangelhafte Fabrikate vorkommen.

Die Preise für flüssige Kohlensäure sind durch Einrichtung einer Fabrik in Schlesien (Silesia, Verein chem. Fabriken) seit Anfang dieses Jahres erheblich gesunken.

Kirchliche Nachrichten.

Namslau.

Am Sonntage Estomihi, den 28. Februar, predigen:
Polnisch Vorm. 8 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vorm. 10 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Collekte für das Schlesische Blinden-Institut.
Freitag den 4. März Vorm. 9 Uhr Bibelstunde, 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Herr Pastor Klaembt.

Beilage zu Nr. 8 des „Namslauer Kreisblattes."

Donnerstag den 25. Februar 1892.

In Gemäßheit des § 31 des Reichs-Gesetzes vom 1. Mai 1889 veröffentlichen wir nachstehend unsere

Bilanz pro 1891.

№	Activa.	M.	₰	№	Passiva.	M.	₰
1.	Bureau-Inventar-Conto .	600	—	1.	Anticipando-Zinsen-Conto .	704	88
2.	Hypotheken-Conto . . .	295	—	2.	Spareinlagen-Conto . .	62356	95
3.	Bureau-Materialien-Conto	139	88	3.	Reservefonds-Conto . . .	13959	94
4.	Wechsel-Vorschuß-Conto .	209835	—	4.	Conto-Corrente-Conto . . .	54334	54
5.	Cassa-Conto	2420	72	5.	Vereins-Kassirer Pietsch, Cautions-Conto . . .	6000	—
6.	Cautions-Depot-Conto . .	6000	—	6.	Mitglieder-Guthaben-Conto	89448	54
7.	Effecten-Conto	11655	—	7.	Uebertrag des Reingewinns	4140	75
	Summa	230945	60		Summa	230945	60

Balancirt.

Gewinn- und Verlust-Bilanz.

№	Verlust.	M.	₰	№	Gewinn.	M.	₰
1.	Geschäfts-Unkosten-Conto .	4721	30	1.	Gewinn- und Verlust-Conto	68	45
2.	Rein-Gewinn	4140	75	2.	Zinsen-Conto incl. Anticipando-Zinsen pro 1890	8793	60
		8862	05			8862	05

Balancirt.

Namslau, den 9. Februar 1892.

Der Vorstand.

R. Ploschke. R. Werner. Pietsch.

Revidirt und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Namslau, den 9. Februar 1892.

Der Aufsichtsrath.

W. Ploschke. Rudolf. Tost. W. Spätlich. Richter.

Gleichzeitig machen wir bekannt:

1. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1891 700

Davon ab: Als im Jahre 1890 verstorben, aber erst im Laufe des Jahres 1891 dem Verein angemeldet 2

Mithin nur 698

Im Laufe des Jahres traten zu 80

Summa 778

Ausgeschieden sind: freiwillig 25

durch Tod 18

ausgeschlossen durch Beschluß vom 2. November 1891 . . 11 54

Verbleiben Mitglieder ult. 1891 724

2. Daß die Auszahlung resp. Gutschrift der auf 5% festgesetzten Dividende und auch der Guthaben an die ult. 1891 ausscheidenden Mitglieder vom 1. März cr. ab erfolgt.

Die Gegenbücher sind mit zur Stelle zu bringen.

3. Daß sich der Verein am 2. Januar d. Js. in einen solchen mit **beschränkter** Haftpflicht umgewandelt hat.

Namslau, den 22. Februar 1892.

Vorschuß-Verein zu Namslau

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

R. Ploschke. R. Werner. Pietsch.